

Theatergruppe teilt Spende durch vier

Guter Zweck: Laienschauspieler aus Obernbeck spenden 3.200 Euro aus ihren Erlösen

■ **Löhne** (nw). Die Vielfalt macht das Theaterspielen spannend. Heitere und ernste Stücke finden sich somit gleichermaßen im Repertoire der Laienspielgruppe der Kirchengemeinde Obernbeck. Seit ihrer Gründung im Jahr 1979 hat die Theatergruppe kurz Theko regelmäßig die Überschüsse aus den Erlösen, die sie durch Aufführungen erzielt hat, wohlwärtigen und gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt. Diesmal teilt sie die Spende durch vier.

Nach dem Abschluss der letzten erfolgreichen Spielzeit mit dem Stück „Ein Haufen Lügen“ und dem obligatorischen Kassensturz hat sich die Gruppe Gedanken gemacht, wer in diesem Jahr in den Genuss von Spendengeldern kommen soll.

3.200 Euro hat die Theatergruppe zur Verfügung, die sie zu gleichen Teilen vier unterschiedlichen Zwecken zugute kommen lässt. 800 Euro erhält die Löhner Tafel, 800 Euro bekommt der Verein „Kinder brauchen uns“, ebenso so viel Geld wird als gezielte Hilfe für

Menschen in ganz besonderen Notsituationen in der Gemeinde Obernbeck verwendet und die letzten 800 Euro bekommt die Kirchengemeinde Obernbeck als Finanzierungshilfe für die neue Beleuchtungs- und Akustikanlage in der Christuskirche.

Das kommende Jahr hat für die Gruppe eine ganz besondere Bedeutung. Theko feiert runden Geburtstag. 2019 kann die Laienschauspielgruppe auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblicken. 1979 trat die Gruppe erstmalig mit einem kleinen Stück an die Öffentlichkeit. Mittlerweile füllen sie die Hallen.

Im Jubiläumsjahr dürfen sich die Theaterfreunde in Löhne und Umgebung auf ein heiteres Stück freuen. Die Laienspieler haben bereits mit den Vorbereitungen für die neue Theatersaison im kommenden Frühjahr begonnen. Zu viel wird aber noch nicht verraten. Zu sehen sein wird das Stück im Gemeindehaus Obernbeck und in der Werterthalle Löhne.



Erstes Stück: Die acht Schauspieler der Theatergruppe Obernbeck haben mit „Ein Haufen Lügen“ gute Einnahmen erzielt. Den Überschuss spenden sie.

ARCHIVFOTO: LUTZ MATTERN

Heimatverein wandert Sonntag

■ **Löhne** (nw). Der Heimatverein Löhne erwandert am Sonntag, 2. September, einen etwa acht Kilometer langen Rundweg zwischen Bückeburg und Bad Eilsen. Der Wanderweg beginnt am Freibad in Bückeburg und führt auf der

Nordseite des Harrihs nach Bad Eilsen. Auf der Südseite geht es dann zum Ausgangspunkt zurück. Zur Abfahrt mit Pkws treffen sich die Wanderer um 9 Uhr auf dem Parkplatz am Hotel Hahnenkamp in Bad Oeynhausen.

Neue Kurse bei der Arbeiterwohlfahrt

Vielfalt: Jugendliche können ein Babysitterdiplom machen, Erwachsene lernen das Entspannen

■ **Löhne** (nw). Zum Semesterstart stellt das Familienbildungswerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) das neue Kursangebot vor. Die Kurse starten in Kürze, Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Für Väter und ihre Vorschulkinder heißt es am Samstag, 8. September „Drachen bauen leicht gemacht“. Der Kursleiter gibt im AWO-Familienzentrum der Kita Mennighüffen Tipps und Anregungen, wie aus zwei Rundhölzern, etwas Schnur und Papier ein Drache entstehen kann.

In dem in der ersten Herbstferienwoche stattfindenden Kurs „Fit for Kids“ können Jugendliche ab 14 Jahren ein „Babysitterdiplom“ erwerben. Neben praktischen Dingen wie Baby- und Kinderpflege, wird auch grundlegendes Wissen über pädagogisches Verhalten vermittelt. Sofern gewünscht, können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Anschluss in eine Babysitterdatei aufgenommen werden, die interessierte Eltern beim Familienbildungswerk abrufen können.

Der Kurs „Tanz, Bewegung, Spiel und Spaß“ richtet

sich an alle Vier- bis Sechsjährigen, die Spaß am Tanzen und Bewegen haben. An vier Freitag Nachmittagen, beginnend ab 19. Oktober im AWO-Familienzentrum der Kita Löhne-Ort, werden verschiedene Kindertänze und Bewegungsspiele angeboten.

Ein Kurs zum Durchatmen ist „Aus der Bewegung in die Ruhe“ für Erwachsene. Verschiedene Möglichkeiten werden vorgestellt, die helfen können, mehr in den Körper hinein zu spüren und zur Ruhe zu kommen. Dafür lernen die Teilnehmer verschiedene Übungen aus Qi Gong und Shiatsu, aber auch geführte Meditation und andere Entspannungstechniken kennen. Der aus fünf Abenden bestehende Kurs beginnt am 30. Oktober im AWO-Familienzentrum Kita Mennighüffen.

Weitere Informationen über das Kursangebot der AWO gibt es im Internet fbw.awo-herford.de oder unter Tel. (0 52 24) 9 12 34 18. Anmeldungen werden telefonisch, über die Homepage oder über die E-Mail Adresse fbw@awo-herford.de entgegen genommen.



Singer- und Songwriter: Michael „Michel“ Klein (l.) und Christian Scheer machen bei der aktuellen Staffel von „X Factor“ mit.

FOTO: SILVIU GUIMAN/SKY/UEFA

Scheer tritt bei „X Factor“ auf

Castingshow: Christian Scheer aus Löhne und Michael „Michel“ Klein aus Bielefeld wollen als Duo mit ihren Stimmen, Klavier und Gitarre die vierköpfige Jury überzeugen

Von Susanne Barth

■ **Löhne.** Eigentlich sind Christian Scheer und Michael „Michel“ Klein keine Casting-show-Fanatiker. Die beiden Musiker aus Löhne und Bielefeld lieben handfeste Musik, die selbstgemacht ist. Bei Musikshows sind eigene Songs aber oft nicht gefragt. „X Factor“ ist anders. „Hier können wir unserer Linie treu bleiben“, sagt Scheer. Die Musiker haben sich als Duo „Scheer“ zusammengetan und wollen am Freitag bei der Castingshow mit dem eigenen Lied „Leicht“ die Jury überzeugen.

Zwei Stimmen, zwei Instrumente: Das ist das Duo Scheer. Das Spezielle daran ist die Kombination ihrer Stimmen – ihr zweistimmiger Harmoniegesang, der Fans ein ums andere Mal beeindruckt. Das Lied „Leicht“, das Christian und Michel bei „X Factor“ performen, hat für die beiden eine Geschichte. „Es ist der erste Song, den wir zusammen gemacht haben“, sagt der Löhner Musiker. Der Text stammt aus Christians Feder, „gemein-

sam haben wir es dann musikalisch zusammengebracht“. Und immer wenn die beiden auf der Bühne stehen, werden die Akkorde des Stücks in Singer-Songwriter-Mentalität angepielt.

Dass sie mit einer Eigenkomposition an den Start gehen dürfen, war die Bedingung überhaupt mitzumachen. Auf das TV-Format, das schon in 52 Ländern weltweit lief, kam Christian über eine Suchabfrage. „Ich habe aus

Neugier nach X Factor gesucht, weil ich gehört habe, dass es was Neues gibt.“ Nachdem die Modalitäten klar waren, haben sich die Künstler aus OWL beworben und sind bei der aktuellen Staffel, die auf Sky 1 läuft, dabei.

Vor der Jury, die aus „Jennifer-Rostock“-Frontfrau Jennifer Weist, Thomas Anders, Lions Head sowie Deutschrapper und Musikproduzent Sido besteht, haben Christian und Michel bereits gesungen.

Ob sie den gewissen „X Factor“ haben und somit eine Runde weiter sind, wird hier natürlich noch nicht verraten. Ausgestrahlt wird die dritte Folge am Freitagabend, 31. August, um 20.15 Uhr.

Spannend sei der Auftritt bereits gewesen. „Es war cool. 500 bis 700 Leute waren da. Doch durch das ganze Licht und die Scheinwerfer sieht man vom Publikum nicht viel“, verrät der Löhner. Professionell sei der Tag im Kölner Studio ver-

laufen. „Es war ein gutes Gefühl. Allerdings wird man bei einer Castingshow auch viel genauer beobachtet, als bei einem 'normalen' Auftritt.“ Schließlich gehe es ums Weiterkommen. „Man muss abliefern.“

Drei von vier Jurymitgliedern müssen sich umdrehen, damit Michel und Christian eine Runde weiter kommen. Christian verrät nur so viel: „Die Jury ist super und vielseitig. Jeder hat seinen eigenen Charakter.“ Besonders habe er sich auf Rapper Sido gefreut. „Er ist ein einflussreicher Künstler, der seine Meinung sagt. Das finde ich gut.“

Sido-Ehefrau Charlotte Würdig führt gemeinsam mit dem Ungarn Ben Istenes durch die Show, der in seinem Heimatland bereits vier Staffeln von „X Factor“ moderiert hat. Erfolgreich ist das Castingformat schon für etliche Künstler gewesen. „Oft war es egal, ob sie gewonnen haben oder nicht.“ Leona Lewis, Olly Murs, James Arthur und One Direction sind nur einige, die durch das Format an die Musikspitze gekommen sind.



Prominente Jury: Thomas Anders (v. l.), Jennifer Weist, Lions Head und Rapper Sido.

FOTO: SILVIU GUIMAN/SKY/UEFA

Berufe

- ◆ Wenn Christian Scheer und Michel Klein nicht gemeinsam auf der Bühne stehen, gehen sie ganz normalen Berufen nach.
- ◆ Christian arbeitet als Marketingmanager in der Pharmabranche und Michel bei einer Craftbierbrauerei.
- ◆ Gemeinsam sind sie „Scheer“. Auf Instagram und Facebook zu finden: [@scheermusik](https://www.instagram.com/scheermusik)

35 Jahre Backtradition in Obernbeck

Handwerk: Die Bäckerei Rost eröffnete 1983 ihre erste Filiale. Für das besondere Datum hat sich die Familie ab dem 3. September verschiedene Aktionen rund um die Backwaren ausgedacht

Von Raphaela Russkamp

■ **Löhne.** Wie am Gründungstag steht Doris Rost noch heute hinter dem Tresen, um Brötchen, Brote, Süßes und Herzhaftes zu verkaufen. Bereits seit 35 Jahren gibt es die Bäckerei Rost in Löhne und Mitbegründerin Doris Rost ist von Anfang an für die Kunden da, während Ehemann Günter die Brötchen backte. Das Geschäft liegt mittlerweile in den Händen von Sohn Sascha und seiner Frau Tanja Rost. Zum 35-jährigen Bestehen der Bäckerei hat sich die Familie allerdings gemeinsam einiges einfallen lassen und knüpft damit an die Gründungszeit an.

Die Geschichte der Bäckerei Rost begann am 23. August 1983. Vor mehr als 35 Jahren eröffneten Doris und Günter Rost eine Filiale am Dreiecksplatz „In den Teichen“ in Obernbeck. „Die Bäckerei lief direkt so gut, dass meine Frau Doris und ich nach wenigen Wochen eine Aushilfe einstel-

len mussten“, blickt Bäckermeister Günter Rost auf den Beginn des Geschäftes zurück.

Gewinnen konnten sie die waschechte Obernbeckerin Magret Kröger. Mit ihr hatten die Kunden gleichermaßen eine Verbindung zum Geschäft und zum Ort, die der gebürtige Düsseldorfer Günter Rost seinen Kunden nicht geben konnte. Neben Backwaren gab es gleich die Neuigkeiten aus Obernbeck dazu.

Nach einem Vierteljahr stellte Rost einen Gesellen ein. Und als die Bäckerei Prüssmeier nach einem Schicksalsschlag schließen musste, übernahmen sie deren Verkaufswagen. Auch die damalige Fahrerin, Marianne Johannsmeier, wechselte zur Bäckerei Rost. „Die treue Kundschaft wartet schon immer auf den Wagen“, sagt Günter Rost. Aufgemacht wurde die Tür schon mal von Kunden im Bademantel erinnert er sich schmunzelnd. Vier Mal in der Woche fährt der Brotwagen

durch Löhne. Weitere Kundschaft kam nach zwei Jahren hinzu, als der Fahrradladen Focke an der Werster Straße schloss und die Familie Rost hier eine zweite Filiale aufmachte. Heute gibt es drei Geschäfte, der letzte Laden eröffnete Sascha Rost an der Koblenzer Straße.

1992 zog die Bäckerei vom Dreiecksplatz an den heutigen Hauptstandort an die Eller-

buscher Straße. Hier musste die vorherige Bäckerei wegen einer Insolvenz dicht machen. „Mal gucken wie lange der durchhält“, beschreibt Günter Rost die damalige Einstellung der Obernbecker. Dass das Geschäft so gut läuft, liegt seiner Meinung nach an seiner Einstellung: „Wir machen unseren Job gerne und mit viel Fleiß.“ 2012 hat Sascha Rost die Bäckerei vom Vater über-

nommen. „Getreu nach Rezept backen kann jeder“, meint der Bäcker, der seine jahrelange Erfahrung mit einfließen lässt. Eine weitere Besonderheit sei die Vielfalt der Brötchen, da jedes aus einem anderen Teig gebacken wird. „Bei den Brötchen, die die Industrie macht, wird für jedes der gleiche Teig genutzt und später verschiedene Körner darauf gestreut“, erklärt Günter Rost den Unterschied.

„Es kommt auf die inneren Werte an“, fasst die Baumwolltasche die zum 35-jährigen Bestehen gedruckt wurde, die vielfältige Brötchenauswahl gut zusammen. Die Tasche zählt zu den Angeboten, die sich die Familie Rost für die Jubiläumswoche hat einfallen lassen. Zudem gibt es vom 3. bis zum 7. September in allen Filialen ordentlich Prozente. Und am Wochenende 8./9. September gestaltet Rost die Preise wie vor 35 Jahren. Als die Geschichte der Bäckerei seinen Anfang hatte.



Beutel zum 35-jährigen Bestehen: Inhaber Tanja und Sascha Rost (v. l.), mit den Gründern Doris und Günter Rost.

FOTO: RUSSKAMP